

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fältig gehegten Wildschweinen \*). Er erzeugte Buchen, (diese vorherrschend), Birken, Erlen, Lannen, Fichten, Lerchen, und einige Föhren. Man hatte 1760 bis 1770 in demselben auf passauische Aerialkosten viele tausend Klaftern Holz geschlagen und auf der Donau verführt, aber die Transportkosten ließen den zu erwartenden Gewinn weit hinter sich. Auch die Anlagen von Kleinbrüchen würden sich wegen harten Transportes nicht rentiren. Aus dem Sauwalde erhalten 53 Söldner und Kleinhäusler in vier Ortschaften zerstreut gemäß passauischen Erbrechtsbriefen alles Bau- und Brennholz unentgeltlich. Sie und einige andere haben auch das Weiderecht in dieser Waldung. Um den Sauwald breiten sich viele Ortschaften der Pfarren Viechtenstein, Münzfirchen, St. Roman und Kopping. Der Petershart hat eine Ausdehnung von fast 2 Meilen: Er lehnt sich beynah an die Mattich in der Pfarre St. Peter und steigt bis Gundholling in der Pfarre Minning bis an die Ach hinauf, hier Kennholz genannt. Außer größeren und kleineren Grundgehölzen von Privaten (theils Herrschaften, theils Unterthanen) gehören die beträchtlicheren Waldungen dem allerhöchsten Aerar.

Nach der kaiserl. königl. Staats- und Fondsgüter-Administration in Linz (diese seit 1. Februar 1831 mit der allgemeinen kaiserl. königl. Gefällen-Administration vereinigt) führen die nächste Aufsicht über die Wälder dieses Kreises das Forst-, Trift- und Jagdamt Friedburg zu Mattighofen; das Forst- und Jagdamt Braunau. Unter ersterem stehen die 10 Revieren und Forstwarteyen: Weißenbach, Munderfing, Pating, Mattighofen, Frauenschereck, Wald, Nied, Obernberg, Schärding und Viechtenstein; unter dem zweyten die 7 Revieren: Poschen, Ruderstall, Treiber, Hucking, Diezing, Aching und Schacha. (Außer den genannten Quellen Pfarrschriften, Autopsie, Seethaler's und Diewald's Papiere).

## 12) Schöne An- und Ausichten.

Man trifft sie ganz besonders: Bey der Kirche des hügeligen Diersbach; beym Gattermann und Steinmann in

\*) Die Benennung der Wälder geschah nach Baum- und Thierarten (Birken Fichten, Hasel u.). Burgholzer.